

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 38

Artikel: Es Gschichtli voll Rohstoff

Autor: Schoch, Anny

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753697>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es Gschichtli voll Rohstoff

Von Anny Schoch

Mer weiß das eigetli scho, daß d'Schwiz es Binneland ischt, arm a Rohstoff und ohni Koloniä. Es steht aber glych na i dr Abteilig «Heimat und Volk», 's mues doch na derig ha, wo's nid wüssed, oder dänn isch es nu, daß mer's schriftli hät. —

Das sind drei ganz groÙi Mängel. Nu scho dä, es Binneland z'syl Wämer nid am Meer ischt, hät mer kei Meer-Strandbeder und kei Chriegshäfe und das ischt doch hütigstags eso nötig!

Vo de Koloniä wämer gar nid rede, 's wird suscht gnueg gredt drüber! Die wo kei händ, wänd, und die wo händ, wänd nid gäh. Nu mir sind wo dr Wältgschicht eso guet erzoge worde, ohni Koloniä z'friede z'syl Daß mer e rohstoffarms Land sind, ischt au en große Mangel, aber das will nüd keiße, daß mer e-n-arms Land seiged.

Ish es nid grad wie bime Mänsch, wo vom Schicksal e chli stiefmüetterlich behandlet wird? Wo kei Erfolg, kei Ehre, kei Ruhm und e kei Rychtum hät? Oder wo um das alles cho ischt? Dänn bsint er sich uf sini eige Chraft. Dänn chunnt's em in Sinn, daß er zwee starchi Aerm hät, wo-n-er demit chan schaffe, oder es Hirni

zum dänke, oder beides mitenand! Er fangt wieder vo vorne-n-ah, er entdeckt ganz anderi Wert, i sich sälber, oder i sinere-n-Umwelt.

Uf de inner Rychtum chunnt's ah, nid uf d'«Rohstoff», oder uf das, wo vo usse chunnt! Drum simmer eso e zächs und flüÙigs Volk, us nüt mached mer öppis! Drum gits Bure, wo mit Schweiß und Müe em Bode abringed, was nu mögli ischt, Ingenieure, wo jedem Bergbach syni Chraft nämcht, und die «wyße Chole» mached drus. Drum git's Arbeiter, wo i de Fabrike Qualitätsarbeit leischtet, wo i dr ganze Wält gsähtzt wird. Mer händ i dr Schwiz groÙi Erfinder, Dichter und Dänker gha, und händs jetzt na, wo villicht nid eso GroÙes gschaftet hettet, wo nid so GroÙes dänkt hettet, wänn's hettet müesse de Koloniä nastudiere! —

D'Landi, in iher ganze GröÙi, zeiget, daß mer nid e-n-arms Land sind, daß mer us Rohstoffmangel under anderem die chlinscht Uhr wo dr Wält händ chöne mache. (Sie lauft ja zwar au nid gschwinder weder die andere, e chli en Nachteil, ime Zytalter, wo's uf d'Gschwindigkeit achunnt!)

Mir chlyses Ländli händ die stärchscht Loki vo dr Wält, det hät's zwar Rohstoff dra, aber au Erfinder-geisch — und Arbeiterflüß.

Sind das nid alles Chret, wo im Volk sälber sind, und wo vil meh wert sind, weder alli Rohstoff, Chriegshäfe und Koloniä, wo anderi Länder händ, oder gern hettet!?

Sind nid die drei Mängel grad das, wo-n-eus starch macht, wo-n-eus zeiget, wie mer alli ufenand ahgwise sind und wie mer drum müend zämehebe — dur alles dur!?

Rohstoff chönd eim gnoh werde, oder mer cha's verläre, oder sie chönd im Wert sinke, aber das, wo in eus sälber ischt, chan eus niemer näh, seig's dänk im ganze Volk, oder im einzelne Mänsch.

Rohstoff brucht's für d'Landesverteidigung, aber es würde alli Rohstoff nütze, wämer nid alli zämehebed, statt em Kantönligeisch de Schwyzergeisch immer meh ufclo lönd. Dänn erscht ischt d'Landesverteidigung e starchs Bollwerk, wo euseri Freiheit und eusers Schaffe schützt und eusere Wunsch erfüllt: Schwyzer z'sy und Schwyzer z'blybel

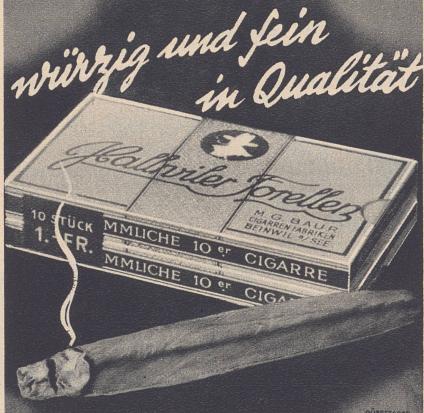
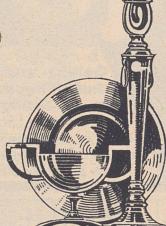
SILVO

das flüssige

SILBERPUTZMITTEL

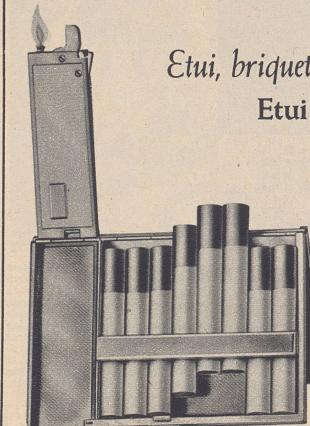
Die Schönheit Ihres Silbers bleibt erhalten, wenn Sie es mit **SILVO** pflegen.

Verlangen Sie Gratismuster von
W.A. Löwengreen, Leimenstr. 39, Basel



*würzig und fein
in Qualität*

*Etui, briquet combiné
Etui mit eingefügtem Feuerzeug*



Ein Glas Bier, Welch ein Genuss . . .
wie es durch die Kehle rinnt, kühl und erfrischt, herrlich mundet und dabei — noch stärkt und kräftigt!



*BIER,
Weltmeister im Durstlöschen!*

JÄGBER + WÜTHRICH

CLICHÉS
ZURICH
Kantönligeisch
GEBR. ERNI & CIE

**Frauen, welche
an Nerven-
schwäche**

Hystero-Neurasthenie, nervösen Herzbeschwerden, Beleiderterscheinungen u. Folgen d. Klimakteriums, Ausflüssen, Nervenschmerzen u. Nervositätsleiden, schicken das Wasser (Urin) u. Krankheitsbeschreibung an das **Medizin- und Naturheilinstitut Niederrüren** (Ziegelbrücke). Ge- gründet 1903.

Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.



Ziegler

Briefmarkengeschäft
Limmattquai 140
Zürich (Laden beim Central)
Prospekt f. Alben u. Preislisten von Briefmarkenpaketen gratis

THORENS

- Plusieurs articles, une qualité: la meilleure
Mehrere Artikel, eine Qualität: die beste

- En vente dans les bons magasins d'articles pour fumeurs
Erhältlich in den guten Cigarrenläden

EN GROS: MATTER & CIE. S.A. - LAUSANNE